

Der Tod Marschall Badoglio

Grazzano (Nordwestitalien) 1. Nov. ag (Reuter)
Marschall Badoglio, der Leiter des Abessinienfeldzuges vom Jahre 1936 und erste Ministerpräsident nach dem Sturze des Fascismus, ist am Mittwochabend gestorben.

*

ag Der im Jahre 1871 geborene Pietro Badoglio durchlief eine erfolgreiche Offizierskarriere. Nach dem Ersten Weltkrieg war er *Chef des Generalstabes*, dazwischen zeitweise Gesandter in Brasilien und *Gouverneur von Libyen*.

Als Generalstabschef bereitete er die *Eroberung von Aethiopien* vor und führte sie, nachdem General De Bono bei der Ausführung seines Planes versagt hatte, selber durch. Nach dem Eroberungskrieg war er kurze Zeit Vizekönig von Aethiopien, wurde dann aber bald als Chef des Generalstabes wieder nach Rom zurückgerufen.

Am 6. Dezember 1940, nachdem Italien an der Seite Hitlerdeutschlands in den Zweiten Weltkrieg eingetreten war und an der Niederwerfung Frankreichs teilgenommen hatte, nahm er seinen Abschied und lebte seither in scheinbarer Zurückgezogenheit. Indessen bereitete er, als Haupt einer Verschwörung unter der hohen Generalität und Admiralität, den *Sturz Mussolinis* vor, den er am 25. Juli 1943 auch erreichte. Es gelang ihm, Italien aus dem Krieg an der Seite der Deutschen herauszuziehen. Da es aber nicht gelang, die deutschen Truppen aus Italien herauszumanövrieren, sah sich Badoglio als Chef der Regierung gezwungen, zusammen mit der königlichen Familie nach Sizilien zu fliehen. Später verlegte er den Regierungssitz nach Bari. Badoglios Methoden, speziell bei der am 3. September abgeschlossenen, aber erst am 8. September 1943 bekanntgegebenen Kapitulation, führten zur Untergrabung seiner Autorität; er vermochte des Streites unter den verschiedenen Gruppen der Antifascisten nicht mehr Herr zu werden und dankte daher am 9. Juli 1944 ab.